

Stimmung und Zustimmung der Versammlung. Als dann im September 1848 Struve in Lörrach die Deutsche Republik ausrief, wurden in Achern in der Nacht vom 22./23. September die Eisenbahnschienen entfernt, um den Einsatz von Militär zu verzögern. Im folgenden Jahr wurde auch hier die allgemeine Bürgerwehr organisiert. Bürgermeister Peter nahm ein Darlehen von 1000 Gulden auf, um damit 60 Gewehre vom Zeughaus in Karlsruhe zu beschaffen. Auf den Rößenmatten wurde ein Exerzierplatz und eine Schießstätte hergerichtet. Weitere Mannschaften wurden mit Waffensensen ausgestattet. Der Hauptmann der Bürgergarde, Engelwirt Friedrich Peter, rief seine Leute zusammen und stellte ihnen vor, daß es nicht mehr an der Zeit sei, nur noch bei Prozessionen den Himmel mit Bajonetten zu begleiten und sie keine Herrgottssoldaten mehr sein wollten, da die Zeiten ernsthafter geworden seien; die Bürgergarde wurde hierauf mit der allgemeinen Bürgerwehr verschmolzen. Auch bei der großen Landesversammlung am 13. Mai 1849 in Offenburg war Achern durch seine geschlossen aufmarschierenden Turner vertreten.

Nach der Niederwerfung der Revolution wurden mehrere Peter, die führend beteiligt waren, zu Freiheits- und Geldstrafen verurteilt. Der seines Amtes enthobene Bürgermeister wanderte nach Amerika aus und brachte es dort im Braugewerbe zu Ansehen und Wohlstand. Doch auch die harten Strafen konnten weder die Hoffnung für die Zukunft noch die Erinnerung an die Vergangenheit zum Erlöschen bringen. Vor allem sollten auch die nicht vergessen sein, die am Ende der Erhebung in Rastatt standrechtlich erschossen worden waren. Nachdem ein bereits gefertigter Gedenkstein nicht aufgestellt werden durfte, wurde er verändert im Jahre 1879 als Grimmelshausen-Denkmal in Renchen verwendet. Aber Franz Peter, der Sohn eines 48ers, griff 1893 den Plan erneut auf und erreichte im Verein mit Gesinnungsfreunden, wie Redakteur Geck in Offenburg, Apotheker Lutz in Baden-Baden u. a., daß im 50. Todesjahr den Erschossenen im Rastatter Friedhof ein Ehrenmal errichtet werden konnte²⁾.

Joseph Ignaz Peter, Regierungsdirektor, 1789 bis 1872

Mehr noch als seine Verwandten in Achern ist der Bruder des Zuckerfabrikanten, Joseph Ignaz Peter, Regierungsdirektor von Konstanz, während der Revolution hervorgetreten. Er wird bei den

²⁾ H. Kraemer, Rastatt im Revolutionsjahr 1848/49.